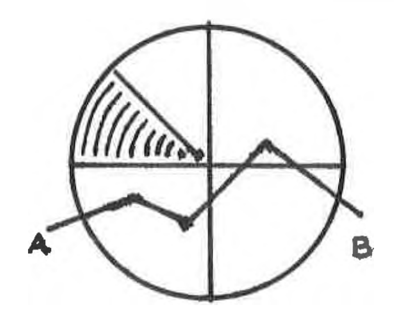


CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP – REPORT Nr. 41

4Y / H7 / – Juli 1979

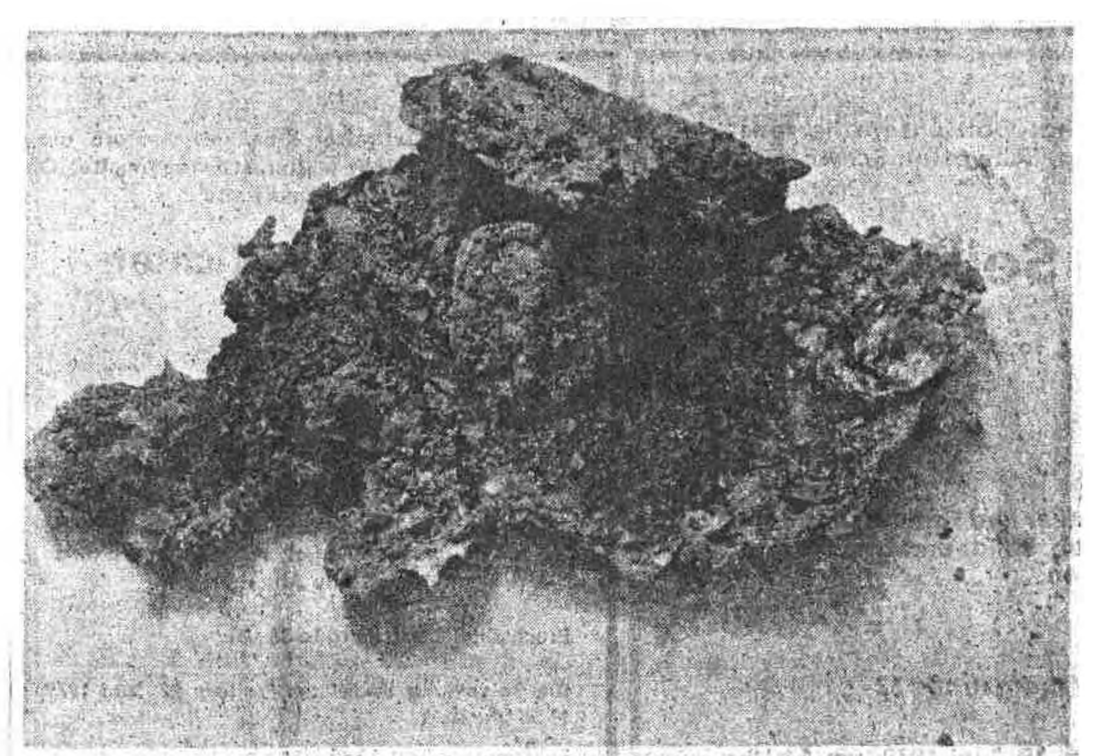
Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon 06 21/70 76 33 · CB - Funk Station CENAP II

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
CB-Funk Station CENAP Zentrale · Postscheck Kto. LU. 79082-673

Kein CE-II Fall ...

Neudorf - Kreis Bruchsal-Büchenau

Bekannt wurde CENAP dieser Fall am 26.Juni 1979,als ich an meinem Arbeitsplatz von einem Kollegen auf diese Sache aufmerksam gemacht wurde.
Von Ihm erfuhr ich,das seine Tageszeitung in den letzten Tagen ein Bericht mit Foto gebracht hätten,doch sei Ihm leider nicht mehr das genaue Datum bekannt,er wüsste nur im Moment,das sich dies über Büchenau bei Bruchsal abgespielt hätte.
Mit diesen Daten,begann ich dann am nächsten Tag meine Recherchen und stellte über die Tel.-Auskunft die Telephonnummer von der betreffenden Zeitung fest.Kurz darauf rief ich dann bei der Redaktion in Bruchsal an,bei der ich erfuhr,das Sie einen Bericht über ein UFO über Büchenau gebracht hätten und das dabei Landespuren hinterblieben wären die von der Polizei angeblich an die Universität in Karlsruhe zur Untersuchung gegeben worden wären. Leider war der Verfasser des Berichtes zu diesem Zeitpunkt nicht in der Redaktion,über den ich hätte mehr erfahren können,und so bat ich um Zusendung des betreffenden Zeitungsartikels,was man mir auch versicherte.Auf meine Frage ob es schon Ergebnisse bei der Untersuchung gegeben habe,konnte man mir zu diesem Zeitpunkt nicht sagen.
Ein paar Tage später dann,als die zugesicherte Ausgabe immer noch nicht vorlag,rief ich nochmals die Bruchsaler Redaktion der "Badische Neueste Nachrichten" an,wobei ich diesmal Herrn Günter Kunz der verantwortlich für den Zeitungsbericht war antraf und über Ihn weiteres erfuhr.
So sagte er mir auch gleich,das schon Ergebnisse von der Untersuchung vorliegen würden,die besagten,das es sich bei den "Landespuren"um verbrannte Müllsäcke handeln sollte,diese Erklärung habe er allerdings nicht selbst von der Polizei bekommen.So fragte ich Ihn ob er mir die betreffende Telephonnummer der Polizei-Stelle geben könnte,worauf er mir diese durchsagte.Ich bat dann nochmals um die Zusendung der betreffenden Ausgabe der "BNN",nachdem diese bisher noch nicht eingetroffen war.
Am nächsten Tag erhielt ich dann per Post die Ausgabe der "BNN" :



DIESES VERKOHLTE ETWAS wurde in Büchenau in einem Spargelacker gefunden. Kurz zuvor flog nach Aussage eines Neudorfer Augenzeugen ein leuchtender Gegenstand vom Himmel. Foto: gük

Herkunft noch unklar:

Ein brennendes „UFO" landete im Büchenauer Spargelacker

Vieles spricht für „nichtkosmische" Erklärung

Von unserem Mitarbeiter Günter Kunz

BRUCHSAL-BÜCHENAU. UFO-Alarm in Büchenau! Am Dienstagabend um 21.40 Uhr sah ein Autofahrer aus Neudorf etwa 50 Meter nach dem Ortsausgang in Richtung Neuthard einen kometenartigen Gegenstand in flacher Kurve von links oben zu Boden stürzen. An der Stelle, wo der Gegenstand gelandet sein könnte, sah sein Beifahrer nach etwa einem Kilometer Fahrt, ein Feuer leuchten. In einem Spargelacker lag ein etwa 50 mal 50 mal 20 Zentimeter großes brennendes Gebilde.

Der Autofahrer, ein CB-Funker, verständigte unverzüglich über Funk Polizei und Feuerwehr. Die etwa 20 Zentimeter hohen gelben Flammen wurden nach deren Eintreffen mit einem Schaumlöschgerät gelöscht. Was übrig blieb, war ein verkohltes Etwas, dessen Herkunft und Beschaffenheit bisher ungeklärt ist.

„Ein Teil von Skylab", „ein Meteorit", so lauteten die ersten Vermutungen, die allerdings näherer Prüfung nicht standhielten: Nur fünf bis zehn Zentimeter tief waren die Eindrücke, die der Gegenstand auf dem relativ weichen Erdboden hinterließ - ein sicheres Zeichen, daß er aus allzugroßer Höhe nicht gefallen sein kann. Daß es sich um einen Meteorit nicht handelt, ergab sich im übrigen daraus, daß das Material elastisch, kunststoffähnlich ist. Beim Verbrennen roch es angeblich nach Wachs oder PVC.

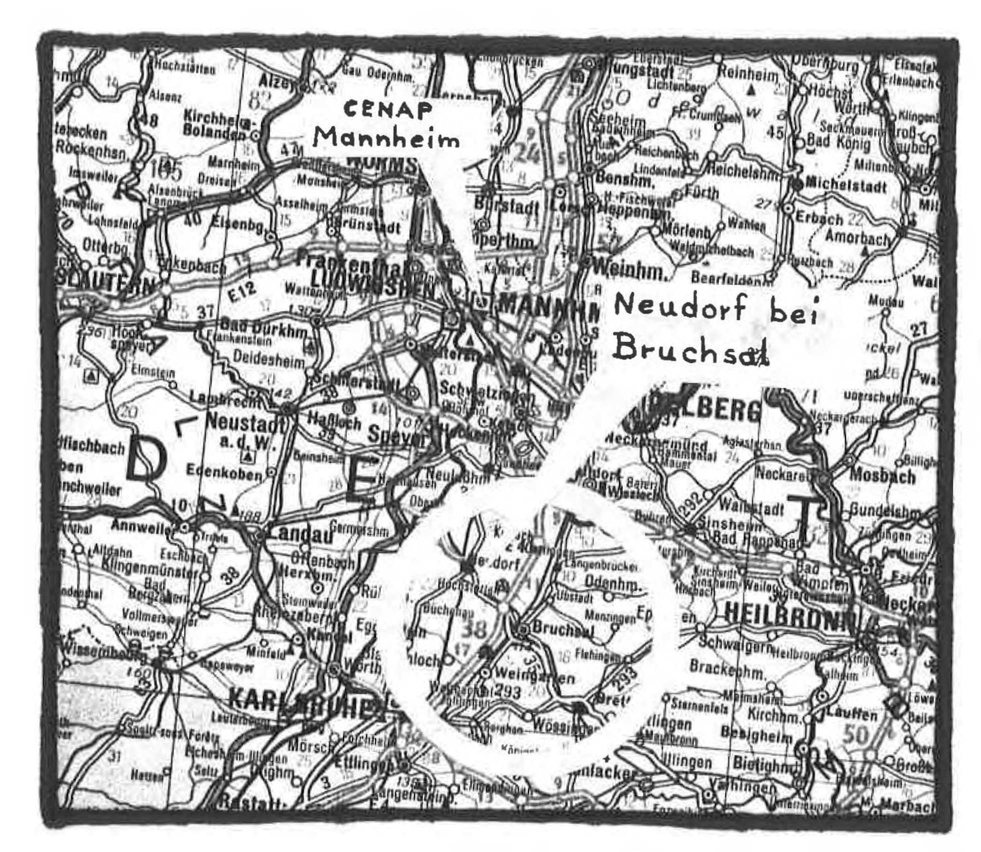
Eine unverzüglich durchgeführte Geigerzähler-Messung ergab erwartungsgemäß, daß das Material nicht radioaktiv ist. Das ist aber bisher das einzige, was mit Sicherheit gesagt werden kann. Die Bruchsaler Polizei leitete den in Gewahrsam genommenen Gegenstand an die Landespolizeidirektion weiter, die ihn untersuchen lassen wird.

Da in den Abendstunden am vergangenen Dienstag über Bruchsal und Büchenau reger Flugverkehr zu beobachten war und auch Jagdflugzeuge in niedriger Höhe die Stadt überflogen, wurden zuletzt weniger kosmische Vermutungen über die Herkunft des „UFO" laut. Es könnte sich etwa um einen Reservetank eines solchen Jagd-Flugzeuges handeln, so wurde geäußert. Dagegen spricht allerdings, wie ein Bundeswehr-Offizier auf Anfrage mitteilte, die Tatsache, daß im Flugzeugbau keinerlei leicht brennbare Stoffe verwendet werden.

Da Papier und Kunststoff zu erkennen zu sein scheint, ist zuletzt der Verdacht aufgekommen, daß es sich um die Reste einer selbstgebastelten Rakete handelt. Doch auch dieser Verdacht steht auf tönernen Füßen, so lange keine Untersuchung stattgefunden hat. Von ihr verspricht man sich allerdings eine rasche und sehr „weltliche" Erklärung.

Badische Neueste Nachrichten
BRUCHSAL
Bruchsal-Büchenau

Ausgabe vom -Donnerstag
21.Juni 1979 / Nr.140



Karte des
"UFO-Landeplatz"

Am Tage an dem ich nochmals bei der Brucsaler Redaktion der "BNN" angerufen hatte und mit Herrn Kunz gesprochen,rief ich dann zur endgültigen Lösung des Falles bei der Polizeidienststelle Bruchsal-Ost an,wo mir dann folgende Auskunft gegeben wurde:
Das Objekt wurde von uns weitergeleitet zur Untersuchung zum Landeskriminalamt,das herausfand,das es sich hierbei um einen verkohlten Plastyksack handelte,der brennend auf dem Felde vorgefunden wurde.Ein paar Leute brachten dies in Verbindung zu UFO's,da kurz davor starker Luftverkehr über genau diesem Gebiet war.Hier liegt kein einziger Hinweis in Richtung "Mysteriös und UFO" vor,da haben Leute nur einmal wieder mit Fantasy die Sache ausgeschmückt,- soweit die Auskunft aus erster Hand - der Polizeidienststelle Bruchsal-Ost.
Anmerkung des CENAP: Die Daten die zu diesem Fall vorliegen sprechen voll gegen eine "UFO-Sichtung",es wurden Flugzeuge mit eingeschalteten Landescheinwerfer beobachtet und mit der Brandtstelle auf dem Felde in Verbindung gebracht,wobei einmal wieder schnell ein UFO für diese Story herhalten mußte,Also kein kosmischer Besucher im Spargelacker,kein CE II - Fall!

CENAP-Staff/H.Köhler

Pentagon facht die Diskussion an:

Samstag, 20. Januar 1979



„Ufos flogen über Atom-Waffenlager"

Geheimberichte freigegeben

AN Washington. — Bisher streng geheimgehaltene Berichte aus dem US-Verteidigungsministerium haben am Freitag die Diskussion um unbekannte Flugobjekte (Ufos) neu entfacht. Das Pentagon enthüllte, daß im Jahre 1975 zwei Wochen lang Ufos über Atomwaffenlagern und Bomberbasen in mehreren US-Bundesstaaten gesichtet wurden.

Die Ufos seien nicht nur vom Wachpersonal gesehen, sie seien auch auf den Radarschirmen registriert worden.

(Siehe Bericht auf Seite 7.)

Blick in die Presse,-Bericht hierrüber im CENAP-Report Nr.42



● Ufos – Atomspione aus dem All? Augenzeugen beschreiben sie oft wie dieses Modell: Kreisrund, flach, blitzschnell.

Geheimbericht des CIA: Ufos spionierten Waffenbunker aus

rtr. **Washington, 15. Mai**

Gebannt starrten die Wachtposten des Luftwaffenstützpunktes Wurtsmith (Michigan) zum Nachthimmel hoch: Genau über den Waffenbunkern schwebte ein hubschrauberähnliches Gebilde.

Es war kein Hubschrauber: Als ein Jetpilot den Eindringling stellen sollte, verschwand das brummende Ding blitzschnell vom Radarschirm – schneller als ein Hubschrauber fliegen kann.

Ein Ufo? Manches spricht dafür: Nach einem streng vertraulichen Bericht des Geheimdienstes CIA haben vor vier Jahren mehrere Ufos Luftwaffenstützpunkte und Atomraketen-Bunker in den USA ausspioniert. Düsenjäger, die sie verfolgten, wurden von ihnen abgehängt.

Bekannt wurde alles erst jetzt – weil Ufo-Forscher den Geheimdienst gerichtlich zwangen, die Akten rauszugeben.

Ufo-Alarm!

Interesse an Atomwaffen...

dd Washington. — Ufos, bei denen es sich nach Ansicht vieler Zeitgenossen immer um „esucher" von anderen Planeten handelt, haben sich für die amerikanischen Atomwaffen· interessiert. Das bestätigte das amerikanische Verteidigungsministerium, das die drei Jahre zurückliegenden Vorfälle jedoch nicht weiter verfolgen will. US-Abwehrflugzeuge hatten sich damals vergeblich bemüht, die nicht identifizierten, niedrig fliegenden und ausweichenden Objekte zur Landung zu zwingen.

Den Berichten des Pentagon zufolge wurden die strategisch wichtigen Basen für Nuklearraketen und mit Atomwaffen bestückten Bombern in den US-Bundesstaaten Montana, Michigan und Maine im Jahre 1975 während zwei Wochen von den hell leuchtenden unbekannten Flugobjekten überflogen. Sie seien von den Wachmannschaften der Stützpunkte sowie auf den Radarschirmen beobachtet worden. Zum Teil hätten sie Hubschraubern oder Flugzeugen geglichen.

Verschiedentlich stiegen Kampfflugzeuge auf, um die Eindringlinge zu verfolgen. Ob diese Maschinen auf die Ufos auch Schüsse abgefeuert haben, ist den Berichten nicht zu entnehmen.

Das US-Verteidigungsministerium will aber auch aufgrund dieser Vorfälle eine 1969 abgeschlossene Untersuchung der Luftwaffe zu Ufos nicht wieder neu aufnehmen. Das bekräftigte ein Sprecher noch einmal ausdrücklich.

Daran hat offenbar auch ein anderer Vorfall nichts geändert, der sich 1976 über der iranischen Hauptstadt Teheran abspielte und ausführlich in einem geheimen Bericht der US-Luftwaffe beschrieben wurde.

Zwei Kampfflugzeuge des Typs F-4 Phantom der iranischen Luftwaffe begegneten damals am Himmel einem strahlend leuchtendem Objekt, von dem farbige blitzende Lichter ausgingen und das die Größe einer Boeing 707 hatte. Das Flugobjekt wurde auch — unabhängig von den Besatzungen der beiden Militärmaschinen — von Bodenradarstationen und einem Linienflugzeug gesehen.

In dem amerikanischen Bericht heißt es, die elektronischen Anlagen einer der beiden Militärmaschinen seien ausgefallen, als sie sich dem Ufo genähert habe. Der Pilot habe gerade eine Rakete auf ein kleineres Objekt abfeuern wollen, das sich offensichtlich von dem größeren Flugobjekt gelöst habe, als er den Ausfall der Elektronik bemerkte.

Sie habe erst wieder funktioniert, als er von dem kleineren Objekt weggeflogen sei, das auch wieder zu dem größeren zurückgekehrt sei.

Das Pentagon hatte diese Berichte bislang in seinen Aktenschränken behalten. Sie wurden erst einer in Phoenix ansässigen Stelle, die sich die Auswertung aller Informationen über Ufos zum Ziel gesetzt hat, gegeben.

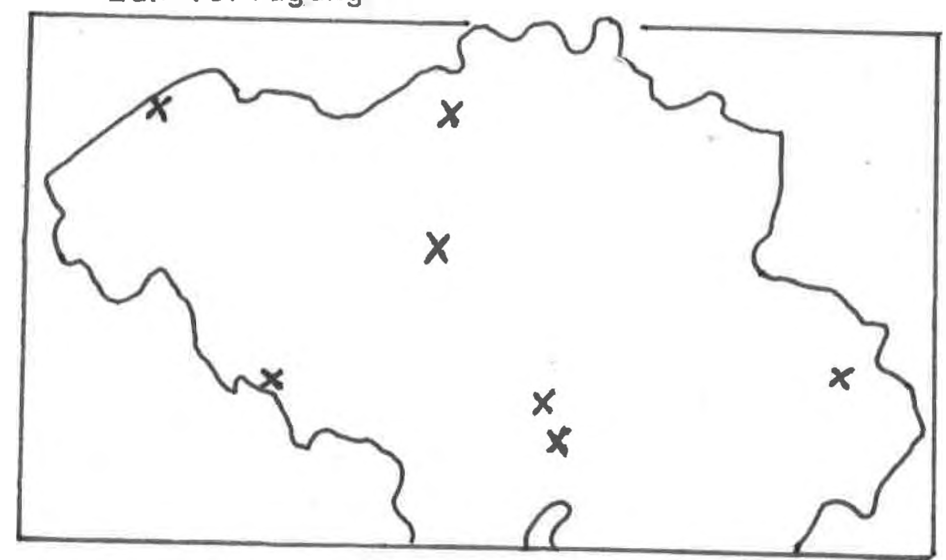
Ball mit Schweif...

AN London. — UFO-Debatte am Freitag im Oberhaus in London. Lord Gainford berichtete über seine Beobachtung eines unbekannten Flugobjekts, das aus einem leuchtenden weißen Ball mit einer Spur von rot und einem weißen kegelförmigen Schweif bestanden habe. Unter dem Gelächter seiner Kollegen sagte er, es am 31. Dezember bei einer Silvesterparty gesehen zu haben.

GESAG

GROUPEMENT POUR L'ETUDE DES SCIENCES D'AVANT - GARDE

stellt dem CENAP Fall-Material
zur Berichterstattung im CR
zur Verfügung



Im der oben aufgeführten Karte sind die
wichtigsten GESAG-UFO-Fälle aufgeführt

<u>Ausgesuchte UFO-Fälle von Belgien</u>

Die Anzahl der aktuellen Fälle in dem GESAG-Archiv beläuft sich auf 1400.Die meisten davon sind identifiziert oder stellen denkbar gutbe=kannte Objekte dar.Hier nun,für CENAP,sind 12 Sichtungen,welche das UFO-Phänomen von Belgiem repräsendieren.Dies sind nur Fälle,welche für das UFO-Phänomem im Belgien in Frage kommen.

<u>August 1947,Jalhay (Provinz Liege)-Fall Nr.5</u>

Eim Bauer wurde von einem fremden "Dimg",welches in seinem Feld lan=dete,erschreckt.Das Objekt verschwand wieder,als der Zeuge die Poli=zei anrief.An der Landestelle fanden die Leute ein rund-verbranntes Gebiet vom 15 Metern Durchmesser.Einige Pflanzen waren halv-verbrannt.
+Dessily aus Brüssel
Untersucht vom Bonabot-GESAG Bulletin Nr.2 (August 1965) Seite 6

<u>16.Mai 1953,17:30 Uhr,Boutfiolx (Provinz Hainaut)-Fall Nr.17</u>

Herr Herman Cherman,eim Künstler und Fotograf,ging nach Hause,als seine Aufmerksamkeit auf ein Geräusch,ähnlich einer metallischen Vibration, gelenkt wurde.Er sah am Himmel ein rundes Licht mit einer Rauchsäule oben auf.Nach einigen Sekunden flog das fremde Dimg über das Dorf Blanche Borne.Der Zeuge nahm ein Foto des Phänomens auf.Eine zweite Person,ein Tischler (M.Michel),wurde zum Zeuge des Vorfalls.Mr.Cherman wurde von einem offiziellen Militärteam verhört.
+Presse von Charleroi,Mai 1953
Untersucht vom SOBEPS (Brüssel),INFORSPACE 1972

5.Juni 1955,19:30 Uhr,Saint-Marc (Provinz Namur)-Fall Nr.42

Diesen Fall wurde in vielen speziellen Arbeiten zum UFO-Thema re= produziert.So zum Beispiel in den Büchern von Aime Michel und Ja= cques Vallee.Mr.Muylderman war in der Nähe von St.Marc mit seinem Fahrrad unterwegs,als er verblüfft einige Felder weiter,nahe der Straße,ein halbkugeliges Objekt sah.Das Ding hinterließ eine Rauch= spur.Der Zeuge war imstande drei Fotos von dem Phänomen anzufertigen. Von wissenschaftlichen Analysen durch eine Gruppe von Fotoexperten angefertigt,wurde eine Fälschung ausgeschloßen. Ein ähnliches Phäno= mem wurde von einem französischen Meteorologen-Team während der gleichen Periode gesehen.

+Science & Vie (Paris) 1960
 Challenge to Science (Darstellung der Fotos) von Dr.Jacques Vallee

20.September 1965,21:30 Uhr,Berchem-Antwerpen (Provinz Antwerpen)-Fall Nr.104

Die Sichtung wurde von der Familie Hornaet gemacht;der Vater,die Mut= ter und die Kinder schauten sich ein Feuerwerk vom ihrem Haus aus an, als ein gelb-grüner Globus 45° über dem Horizont gesehen wurde.Das Phänomen stand bewegungslos da und verschwand dann in einer aufstei= gendem Bewegung.Das Phänomen wurde von dem Personal,welches auf dem Deurne Airport tätig war,observiert.Ebenso konnten einige Jungen aus der selben Schule des Sohn vom Mr.Hornaet die Observation bestät= tigen.

+Presse von Antwerpen,30.September 1965
 Untersucht von Edgar Simons - GESAG-Archiv

24.September 1969,20:10 Uhr,Zelik (Provinz Brabant)-Fall Nr.178

Der Vorfall geschah nahe der Hauptstadt Brüssel.Zu dieser Zeit war der Architekt Camille Breeus mit seinem Hund im der Nachbarschaft seines Heimes spazieren.Er sah plötzlich aus Norden kommen zwei dreieckige Objekte.Sie hielten abrupt 2 Kilometer von dem Zeugen entfernt an und verblieben für 5 Minuten bewegungslos.Sie schienen, so der Zeuge,von großer Gestalt zu sein.Die Dinger verschwanden ab= rupt,als wenn man Lichter ausschalten würde.Dieser Sichtung folgten verschiedene Zeugen-Darstellungen.Die meisten von ihnen waren von schlechten Datenwert.

+Presse,September 1969
 Zeugen-Report vom 15.und 17.November 1969.GESAG Bulletin März 1970

24.Februar 1973,4 Uhr,Handzame (Provinz West Vlaanderen)-Fall Nr.987

Ein Bauer,Herr Braeckx,erwachte und schaute aus dem Fenster in seinen Hof,als er 80 Meter von sich entfernt und nahe dem Boden ein oval= förmiges Licht vom 60 cm Durchmesser vom von gelblicher Farbe sah. Nach einem kurzen Augenblick veränderte das Ding seinen Standpunkt

zum Portal des Feldes hin.Es hielt wieder kurze Zeit bewegungslos an,nahe dem Boden (ca.50 cm) und dann bewegte es sich mit einem Geräusch ähnlich dem Wind während eines Sturms davon.Die Unter=suchung zeigte,daß die Glaubwürdigkeit des Mannes sehr gut ist. Dauer des ganzen Phänomens war schätzungsweise zwischen 3 und 4 Minuten.

+Untersuchung durch das GESAG-Team,14.Februar 1976.
Bulletin der GESAG,September 1976

<u>Anfang 1973,Nacht,Raversijde Airport,Ostende (Provinz West Vlaan=deren)-Fall Nr.1135</u>

Die Sichtung wurde von einem Mann gemacht,der im Kontrollturm des Airports arbeitete. Seine Aufmerksamkeit wurde durch ein Geräusch ähnlich dem eines Jets erregt.Das Fenster war offen und der Mann schaute zum Himmel hinaus.Ersah nur ein Licht um das Flugfeld fliegen.Das Licht pulsierte.Der Radar-Schirm wurde eingeschaltet, aber nichts konnte festgestellt werden.Ein zweiter Vorfall ge=schah kurz nach diesem.Die Airway-Kontrolle Brüssel informierte Raversijde über die Ankunft eines unidentifizierten Flug-Objektes, welches von der <u>deutschen</u> Nation entdeckt wurde.Das Ding kreuzte Belgien und zog seeseits nahe Raversijde.Daraufhin erschien es auf dem Radar-Schirm von Raversijde,jedoch plötzlich erlosch das Echo am Funk-Leitfeuer Middelkerke,einige Kilometer von Raversijde Airport entfernt.

+Untersuchung von Mr.Roy und Gérard am 19.August 1976
GESAG Bulletin,März 1977

<u>23.Juni 1973,22:40 Uhr,Evergam (östliches Vlaanderen)-Fall Nr.772</u>

Zwei Ehepaare,Herr und Frau Damme und Herr und Frau Dhont,saßen auf der Terrasse während der Sommernacht.Plötzlich sahen sie,aus Nord-Westen kommend,ein diskusförmiges Objekt.Zuerst und ohne Feldstecher schien es die Lichter eines Flugzeugs zu sein,jedoch wurde kein Ge=räusch wahrgenommen.Erst durch den Feldstecher erschien die "Unter=tassen"-Gestalt.Die Farbe des Dings war gräulich und vier Suchlich=ter waren in der Mitte und dem unteren Teil des Phänomens sichtbar. Es flog in einer ununterbrochenen Bewegung vorrüber.Die Dauer wurde auf 5 Minuten geschätzt.

+Untersuchung Rudy De Groote
GESAG Bulletin,Juni 1974

<u>14.September 1973,Cuesnes (Provinz Hainault)-Fall Nr.790</u>

Von ihrem Wagen aus sahen Mr.Lume und seine Tochter ein Objekt,wel=ches man mit einem "Blumentopf" bestimmt vergleichen könnte,an des=sen oberen Teil sich zwei Antennen befanden.Das Ding schien 280Meter vom Wagen entfernt zu stehen und flog in Süd-Osten 200 Meter über dem Boden vorbei.

+INFORSPACE Nr.17 von SOBEPS (Brüssel)

24.Januar 1974,16:03 Uhr,Aische-en-Refail (Provinz Namur)-Fall Nr.774

Eine Frau sah von ihrem VOLKSWAGEN aus,ein diskusförmiges Objekt nahe der Straße.Als das Phänomen erschien,verringerte sich die Leistung des Motors.Das fremde Objekt von kleiner Dimension schoß davon und passierte die Straße sehr nahe dem Wagendach.Zur gleichen Zeit,als die Erscheinung verschwand,begann der Motor wieder normal zu arbeiten.

+Presse,Vers L-Avenur,22.März 1974

INFORSPACE von SOBEPS (Brüssel)

21.April 1974,00:35 Uhr,Loverval (Provinz Hainault)-Fall Nr.784

Fräulein J.L.meldete,daß sie von ihrem Schlafzimmer aus ein fremdes Geräusch außerhalb hörte.Es hörte sich wie eine Polizei-Sirene eines US-Wagens an-ein "Yoo-Yoo"-Geräusch.Sie schaute durch das Fenster,wo sie ein ovalförmiges Objekt von 1 bis 1,50 Meter im Durchmesser sah, umgeben von grünen und roten Lichtern.Die Farbe des Objektes war dunkel.Es stand 10 Meter von den Bäumen entfernt,bewegungslos bis es in südöstliche Richtung davonraste.Es drehte sich um seine Achse während der Ortsveränderung.Ebenso hörten die Mutter der jungen Lady,ebenso wie ihr Bruder,ein seltsames Geräusch im selben Moment. Die Dauer wurde auf 20-30 Sekunden geschätzt.

+Presse von Charleroi,26.April 1974

Untersucht für GESAG durch M.Bonivert,1.Mai 1974 und Bulletin des GESAG,September 1974

Sommer 1975,11 Uhr,Peruwelz (Provinz Hainaut)-Fall Nr.1120

Der 45-jährige Herr G.L.sah nahe dem Boden ein ovalförmiges Objekt mit einer flachen Unterseite.Es war von brauner Farbe,wie Tobacco, und schien von dem Zeugen 80 Meter entfernt zu sein.Die Erscheinung begann sich zu bewegen und wechselte während seiner kreisenden Be= wegung verschiedene Male die Höhe,so wie ein herabfallendes Blatt. Der Vorfall dauerte 1 Minute.Die Basis des Objektes betrug schät= zungsweise 2,50 bis 3 Meter.Die Höhe zwischen 1 und 1,50 Meter.Das Phänomen verschwand im Südwesten.

+INFORSPACE,März 1977,SOBEPS (Brüssel)

Jacques Bonabot

Anmerkung des CENAPs:Leider war es uns bisweilen nicht möglich ge= wesen,dieses Material abzudrucken,derweilen aktuelle Anläße immer wieder Gelegenheit boten direkte Berichterstattungen anzusetzen,so= daß Archivmaterial hinten an gestellt werden mußte.In dreimonatigen Erscheinungsweise bringt die GESAG ein Magazin namens UFO INFO her= aus,dies in französischer Sprache.

Werner Walter/CENAP-Staff

Die australische Szene Fortsetzung

pilot in UFO scare

in UFO mystery

UFO MYSTERY

UFO PILOT 'NOT HIDING IN BUSH'

PROBE WIDENS ON MISSING PLANE

PILOT LOST AT SEA

Gosford UFO expert probes Bass Strait mystery

pilot 'level headed'

Metal clue in sea hunt for plane

WORLD CALLS ON MISSING 'UFO GRAB' PILOT

Aussie pilot reports seeing UF

Hundreds of UFO reports

SEARCH FINDS NO TRACE OF PILOT

Was it the same UFO?

Andere 21.Oktober-Berichte

Mr.A.A.wurde durch ein schlichtes,anhaltendes,hoch_gezogenes Geräusch hochgeschreckt,er sah eine beträchtliche Lichtintensität in sein Haus einfallen.Mr.A.ging ins Badezimmer und schaute aus dem dortigen Fenster,wobei er ein großes,ovalförmiges Objekt aus glühendem Licht ausmachte.Eine Kasten-artige Struktur erschien unter dem Objekt,von der ein Licht von hell zu dunkel pulsierte.Er weckte seine Frau auf und beide beobachteten das Objekt für über 8 Minuten.Das UFO wurde in Mondgröße bei einem Höhenwinkel von 30° eingeschätzt.Nach über 8 Minuten beschleunigte das Objekt plötzlich himmelwärts und ver= schwand,wobei es zuletzt in einem Winkel von 90° gesehen wurde.

21.Oktober...19:10 Uhr...Der 14 Jahre alte Christopher Clark aus Canterbury lag auf dem Rasen vor dem Haus und schaute zu den Sternen hoch,als er ein gelbes Objekt bemerkte,welches sich langsam quer über den Himmel bewegte.(Fall ist noch in Untersuchung.)

21.Oktober...Mr.James B.Mortimer berichtete,daß sich ein rotes Objekt von südwestlicher Richtung kommend über die Bucht sich be= wegte.Er nahm das Objekt von seinem Taxiwagen aus wahr.Er stimmt dem zu,daß dies kein Flugzeug gewesen sein konnte.

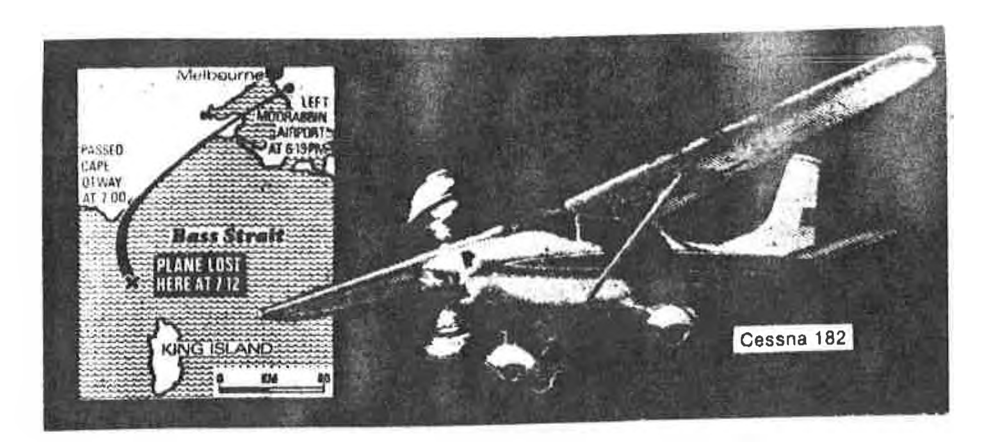
Ringwood-Sichtung

von J.Thompson

Um 20 Uhr,am Abend des 21.Oktober 1978 (einer perfekt klaren und windstillen Nacht),waren David und Martin am Endeeiner Straße von Ringwood/Victoria,um mit den Handsprechfunk-Geräten zu spielen.Die beiden waren waren nicht weiter als 50 Yards von Kim entfernt,wel= cher am Hang eines Hügels an der Straße stand;die Jungen bemerkten ein sternförmiges Objekt im NW,dies in sehr niedriger Höhe von



Fred Valentich



Am Abend des Samstag,21.Oktober 1978 ver=schwand der australische Pilot Fred Valentich, 20 Jahre alt,bei einem Flug über der Bass Strait. Frederick Paul Valentich diente drei Jahre lang bei der RAAF im West Melbourne Air Training Corps. Kurz vor 19:30 Uhr verschwand Pilot Valentich mit seiner 43 000 Dollar teuren,blau-weißem CESSNA 182 über dem Meer.

2500-3000 feet und im Azimuth von 70°-das Objekt bewegte sich leicht schneller als ein Flugzeug im Anflug,es zog in eine NO-gerichtete Zone,bis es hinter einem Wald vom hohen Fichten verschwand.Während der Observation,so erinnerten sich die Jungen,ging ein schwaches,pulsieren=des Brummen von dem Objekt aus,jedoch als es außer Sicht war,wurde es nicht länger wahrgenommen.Jeder der Funker nahm eine statische Störung für 3 Minuten wahr und nicht imstande,eine Verbindung mit den anderen zu erstellen.Das Objekt scheint nach ihren Beschreibungen "hell-weiße Lichter" zu haben,welche zeitweilig an jeder Spitze der "Seestern-för=migen Maschine" und an verschiedenen Punkten entlang der Achsen zu den Spitzen erschienen.Die Hülle selbst wurde durch alle sichtbaren Farben des Spektrums mit einem weichen Glüh-Effekt gebildet.Jeder erinnerte sich klar an ein "großes,helles Licht",welches sich in der Mitte der Unterseite des Objektes befand.Diese Sichtung ähnelt stark der eines Doktors aus Brighton und anderem Zeugen im dem Gebiet zur gleichen Zeit.

Brief von Mrs.G.McNiece,datiert zum 2.Nov.1978

Dies ist eine kurze Nachricht an Sie,von dem,daß ich einige fremde Lich=ter am Himmel in der Samstag-Nacht (21.Oktober) sah,als Pilot Valen=tich verschwand.

Mein Mann und ich standen in der Wichlow St./Ormin (in der Nähe unseres Heimes).Ein Freund wollte uns besuchen und wir warteten auf ihm vor dem Haus,bis er mit seinem PKW ankommen würde,da sahen wir ihn in der Jasper Road.Es war gegen 19:15 Uhr und ich wurde durch unsere Kinder abgelenkt,als ich erschrocken kurz die Lichter wahrnahm.Gelegentlich sah ich später mit meinem Mann auch Suchlichter am Himmel in Richtung

Caulfield,aber ich dachte mir nichts weiter dabei,bis mein Mann mich daran erinnerte,als er am 23.Oktober (den Montag) in der Zeitung von dem mysteriösen Verschwinden des Piloten Valentich las.Die Lichter die ich kurz feststellen konnte,sah mein Mann nicht (auch nicht unser Freund im Wagen),da er nach dem Wagen Ausschau hielt und ich ihn nicht darauf aufmerksam gemacht hatte.Ich dachte mir noch 'Was sind das für Lichter-ist es ein Feuerwerk?' Für 1/2 Minute oder weniger (wahrscheinlich etwas mehr als 15 Sekunden) sah ich die Lichter ähnlich einem silbernen Regen niedergehen.Die Gestalt war nicht ganz vertikal.Ich kannte das Wort "zigarrenförmig" nicht,bis ich den Artikel im MOORABBIN STANDART vom 1.November las.Die Lichter schienen zu fallen oder sehr rasch von oben nach unten in einer Sequenz zu gehen.Soweit ich mich erinnere,waren die Lichter silbern,aber an andere Farben kann ich mich nicht entsinnen.Die Lichter waren sehr hell und blitzen rasch an und aus.Es war gegen 19:15 Uhr,als es schon düster war.Die Lichter waren im Nordosten von uns.Diese Information ist vielleicht für Sie von Interesse,obgleich ich sehr erschrocken von der Sichtung (wenn es eine solche war) bin und sie sehr kurz war.

Quelle: Australian UFO-Bulletin,Februar 1979,Seite 9-10.

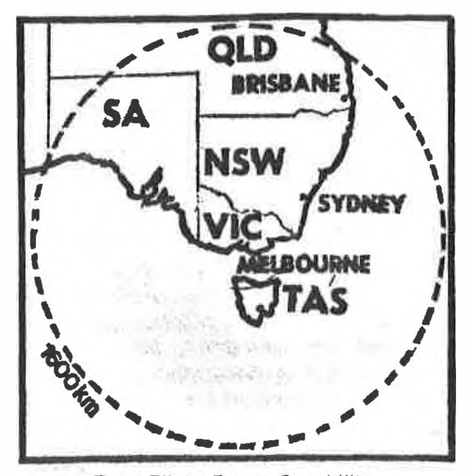
VUFORS nahm bis zuletzt fünfzig gute Sichtungen entgegen,die vor, während und nach dem Verschwinden des Piloten Frederick Valentich über der Bass Strait am 21.Oktober 1978 gemacht wurden.Seitdem erforderte die Untersuchung dieser Berichte viele Reisemeilen in die betreffenden Gebiete und seitdem haben die VUFORS-Untersucher die vollen Kosten für diese Untersuchungen aus eigener Tasche beglichen, viele Monate werden vielleicht noch vergehen,bevor ein umfassender Bericht möglich ist.

Einer der hervorstechendsten Berichte dieser Serie von Vorfällen beinhaltet Fotografien eines Objektes nahe dem Leuchtturm vom Cape Otway.Da diese Bilder am 21.Oktober 1978 aufgenommen wurden,wird dieser Film von Experten in den Vereinigten Staaten geprüft.

Am 13.Januar 1979 berichtete die in Melbourne erscheinende "TRUTH" viele Details dieses Vorfalls innerhalb eines Artikel-Berichtes über die Geschehnisse zu den Bass Strait-Aktivitäten.Wir geben hier den Artikel wieder....(für den CR nur das wichtigste,da man im Original auf viele Nebensächlichkeiten einging,die nicht relevant sind,der Übersetzer):

> Unheimliche,pulsierende Lichter & gewaltige Himmelsmaschinen sind über dem Ozean berichtet worden,mehr als irgendwosonst in Australien.

Dies ist der starke Beweis,das UFOs die Bass Strait als eine Untersee-



Totale Reichweite der CESSNA 182L.
Flugstrecke und Punkt des Ölflecks, wie gemeldet:



Basis benützen, von der aus sie Flugzeuge "hijacken". In vier bekannten Fällen verschwanden Flugzeuge über der Strait mitten unter intensiven UFO-Aktivitäten. Unheimliche, pulsierende Lichter und gewaltige Himmelsmaschinen wurden über diesem rätselumwobenem Gebiet des Ozeans in größerer Anzahl, als irgendwo sonst im Australien, gemeldet. Und glaubt man der erschreckenden "Untersee-UFO-Flughafen"-Theorie, so wurde sie diese Woche durch erstaunliche Bilder bekräftigt, wonach ein Objekt verschwommen sichtbar aus dem Ozean nahe dem Cape Otway-Leuchtturm schoß.

Das Objekt mit seinem schaurigen Schweif von hell-blauen Lichtern wurde zufällig auf 35-mm-Film vom Park Orchards-Installateur Roy Mainfolf fotografiert. Es war auf einem von sechs Farbfotos des Sonnenuntergangs gegen 18:45 Uhr des 21. Oktober-gerade 21 Minuten bevor Pilot Frederick Valentich zuerst der Melbourne-Flugkontrolle meldete, wie ein UFO ihm hartnäckig verfolgte. Mr. Manifolf bemerkte das Objekt erst, als er die Abzüge zurückerhielt. Das Bild verursachte Schockwellen im ganz Australien diese Woche, als Forscher angaben, dies könnte das UFO sein, welches Valentich aufnahm....(im weiteren Report wird geschildert, wie im Juli 1920 ein Schoner in der Strait durch fremde Einflüße verschwand, woraufhin eine intensive Suche zu Luft und auf der See einsetzte. Die Mannschaften und Kapitäne von zwei Schiffen berichteten von der Sichtung "gewaltiger Signale", von denen sie annahmen, sie kämen vom Schoner. Ihr Glaube daran wurde erschüttert, als Capt. J. Stut und Sergeant A.G. Dalzell in Richtung auf die Signale zuflogen; weder der Schoner noch das Flugzeug wurden wieder gesehen. Wie im Valentich-Fall wurden keine Wrackteile gefunden. Am 19. Oktober 1934 geschah ein weiteres fremdes Unglück. Um 10:30 Uhr war das neue Tasmania Postflugzeug MISS HOBART mit 12 Passagieren an Bord über der Strait, acht Meilen von Wilson's Promontory entfernt. Der Pilot Gilbert Jenkins gab mit Funk eine Routine-Meldung durch, welche mit den Worten "Alles in Ordnung" endete. Und das war es dann auch schon gewesen, nichts hörte man mehr von dem Flugzeug und seinen Passagieren. Keine Spur von Wrackteilen wurden ge=

funden.Über diesen Vorfall wird ausführlich berichtet,so auch,daß THE AGE gemeldet habe,daß ein Mr.J.Millington nahe Cape Liptrap zu dieser Zeit ein "weißes Signal" am Himmel gesehen habe.Der Tasmania Airliner LOINA soll um 9:51 Uhr des 2.Oktober 1935 noch durchgegeben haben,wie sie über der Bass Strait gegen Flinders Island flog,am 3.Oktober soll "THE SUN" berichtet haben,daß das Flugzeug "unbemerkt abgestürzt sei".Am nächsten Tag wurden einige Wrackteile,darunter ein zusammengedrückter Treibstofftank,gefunden.)...Roy Manifolf's Fotoserie zeigt nicht nur ein UFO,sondern auch eine Störung auf See,aus der es scheinbar hochkam.Diese Bilder sollen in viel-Millionen Dollar teuren US-Labors für grundlegende Vergrößerungen durch Computer-Analysen vorgelegt werden.
Quelle: Australian UFO Bulletin,Februar 1979,Seite 7-9
Liest man sich den aufgeführten Artikel durch,so erhält man den Eindruck als würde man sich in der BERMUDA DREIECK-Literatur wiederfinden;Spekulationen über eine UFO-Unterwasser-Basis tauchen bei UFO-Sichtungen am Meeresufer zuhauf und regelmäßig auf.Leider liegen keine Fotos vor,es wurden auch in der australischen UFO-Fachpresse keine davon abgebildet,sodaß eine Meinung dazu nicht abgegeben werden kann.Somit genug (vorerst) zum Fall Valentich, wenden wir uns den letzten Meldungen zum New Zealand-UFO-Film zu.

Kommenatre zum Cook Strait Flap

von Paul Norman

Zu diesem Zeitpunkt werden die meisten Mitglieder die Presseberichte zur Radar-Visual-Foto-Serie der Geschehnisse in Neu Seeland registriert haben.Der Cook Strait Flap hat starkes Interesse bei UFO-Forschern,Zeitungsleuten,Spaßmachern und Wissenschaftlern hervorgerufen,vielleicht mehr als andere Vorfälle in der U.F.O.-Geschichte. Nicht weniger als sechszehn "Erklärungen" erhielt man von der wissenschaftlichen Öffentlichkeit.Als normale,orthodoxe Akademie ist man den Untersuchungen und den Pressedarstellungen gegenüber mysteriösen Objekten verstimmt und die Skeptiker beachten diese kaum. Unterdessen folgte man dich auf den Fersen dem Bass Strait Flap;die UFOs werden mühsam von der orthodoxen Wissenschaft als heilige Kühe hingestellt.Eine der amüsantesten Ansichten wurden von einem Ornithologen vertreten...."Mutton-Vögel flogen landeinwärts".Wenn dies wahr ist,müßte dies ein großer Tag für Ornithologie-Studenten gewesen sein,da diese die erste registrierte Erscheinung von Überschall fliegenden Mutton-Vögel wäre,welche sich mit unbekannter Eile bewegten. Sie müßten sich mit fünf Meilen pro Sekunde bewegt haben,solche Spezies von See-Möven mag sicher einen Asbest-Federschutz benutzt haben.

Studenten der Astronomie sind ebenso bereit für eine neue,große Entdeckung:die Enthüllung kam von keinem anderen als dem britischen Astronomen Sir Bernard Lovell.Diese schnell-manövrierenden und auch schwebenden Objekte waren "Meteorite,welche in die Erdatmos= phäre eintraten und verbrannten".Willigt man dieser überraschenden Theorie zu,muß man sich wahrscheinlich in den geistigen Block der Studenten-Vorstellung eonprägen lassen.(Hier scheimt Paul Norman zu übertreiben oder die Presse-Erklärungen vom Sir Bernard Lovell falsch zu interpredieren,besagter englischer Hofastronom schloß die England-UFO-Sichtungen vom Silvesterabend 1978 damit ein,nicht die Neu Seeland-Filmaufnahmen,wir berichteten---CENAP)

In Australien und Neu Seeland legten die Astronomen Wert darauf,daß die Planeten für diese Masse von Begegnungen mit UFO's verantwort= lich sind.Obgleich diese Astronomen näher an der Szene der Aktionen sind als Sir Bernard,scheint das Radar doch noch Millionen von Meilen entfernt zu sein.

In Sydney erklärte ein Amateur-Astronom,das er eine Entdeckung mach= te,die die UFOlogen aus dem Geschäft drängten.Er sagte,das seine Video-Abtastungs-Analyse die größeren Jupiter-Monde aufzeigten.Diese "Entdeckung" bedeutet soviel,wie eine Tee-Aufguß-Erklärung die man in der Tasse selbst verliert.

Eine Hausfrau beim Clarence River war sicher,daß die Objekte Re= flektionen ihres Krautfeldes sind.Sie sagte:"Das Stück Land ist ein Viertel Morgen groß.Die Krautköpfe sind sehr schön und geben das Mondlicht in der Nacht gut wieder.Ich schätze,daß diese Krautköpfe gesehen wurden,wie sie sich in den Wolken oder irgendwo sonst re= flektierten."

Ein anderer "heller Kopf" offenbarte die Ignoranz von soliden UFO-Fällen,hier wurden zwei Kochtopf-Deckel auf der Sydney Harbour Brücke fotografiert,als wenn diese einfache Demonstration für alle Mal das UFO-Problem lösen würde.

Erik Towdberg,ein norwegischer Aerospace-Experte,war sicher,daß das, wasdas TV-Filmteam mit ihrer Kamera aufnahm,einfach eine Leuchtkugel war,jedoch Farmer John Ackland,nahe dem Clarence River.Gebiet,sagte, daß dies nicht erkläre,warum seine Erbsenernte niedergedrückt wurde. Er sagte,das ein großer Fleck von Erbsen in seinem Gut greisförmig niedergedrückt wurde,dies bei 4 Metern Breite.Einige Skeptiker sagten, daß diese Druckstellen von einem unauthorisierten Helikopter von Rot= wild-Jägern in der Cook Strait verursacht wurde.Warum nun solche Hubscharuber von Rotwild-Jägern in der Cook Strait eingesetzt werden sollten,wurde nicht erklärt.

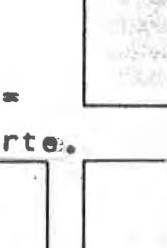
Insektenschwärme mit Überschallgeschwindigkeit treten auch auf.Zwei Forscher,die im US-Regierungs-Labors arbeiten,sagten:"Licht kann von

Insekten hervorgerufen werden,wenn sich diese in einem elektrischen Feld befinden.Die Fichten-Blütenwurm-Motte kann Schwärme von Wolkengröße vom 100 km Länge und 25 km Breite bilden.Das Licht von einem solch gewaltigen Schwarm mag man mit UFOs verwechseln."
...Die offizielle Geheimnislüftung durch die Royal New Zealand Air Force will ohne Zweifel die größte Fischfang-Geschichte aller Zeiten erzählen.So wurden die Berichte "durch Lichter japanischer Kalmar-Fangboote hervorgerufen".Eine logische Erklärung soll verlauten,daß man fliegende Fische in 10 000 feet Höhe jagte!
Veteran-UFO-Forscher finden sicherlich noch andere amüsante Muster während ihrer Untersuchung von UFO-Berichten über die Jahre hinweg. Sie haben die Unterschiede zwischen Augenzeugen-Sichtungen von Zivil-Piloten und Augenzeugen-Sichtungen von Militär-Piloten kennengelernt. Wenn Zivilflugzeuge in unmittelbare Nähe von UFOs kommen,werden diese nicht nur gesehen,sondern auch Fotografiert.Auf der anderen Seite werden den Piloten von Militär-Flugzeugen offizielle Scheuklappen angelegt,um die scheinbar verbotenen UFO-Sichtungen zurückzuhalten;die Sprecher der offiziellen Hauptquardiere haben ähnlich einer beschädigten Schallplatte immer wieder auf die abgenutzten Debunking-Anweisungen zurückgegriffen.
Unterdessen sind die verspotteten UFO-Forscher die einzigen Personen außerhalb des Beamtentums,welche irgendwie die Berichte und Bilder untersuchen und analysieren.Als dieses Bulletin zum Druck ging,hatte Channel O sich der Ansicht der VUFORS-Berater angeschloßen und den Film in kompetente Hände gegeben,welche über die fortschrittlichsten Techniken verfügen,,um auch die Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit gut zugänglich zu machen.Dr.Bruce Maccabee,ein Optik-Physiker,welcher sich für Untersuchungen einsetzt,nimmt den Kampf gegen die Regierungs-Geheimhaltung hinsichtlich den UFO's in den USA auf.Der Channel O-Film rief viel Interesse hervor,sodaß ein kleiner Prozentsatz von Wissenschaftlern im UFO-Untersuchungen verwickelt ist.VUFORS-UFO-Forscher sprachen mit Dr.Maccabee während seines Besuchs im Melbourne.So wurde bekannt,daß die Licht-Intensität auf dem Film zu groß für eine Reflektion irgendeines Typs ist.Die Winkelmessungen decken sich mit der errechneten Geschwindigkeit über das Wellington-Radar.Einige Einzeldarstellungen zeigen ein glühendes Dreieck von der Größe eines Hauses.Andere Einzelbilddarstellungen zeigen eine ovale Gestalt mit der Kuppelartigen Erscheinung eines konventionellen UFO.
Digital-Computer-Vergrößerungen sind auf einer Presse-Konferenz in Washington am 26.März zu erwarten...beobachten Sie die täglichen Zeitungen, besonders den "The Australian" und es gibt zu hoffen,daß die Analysen nicht durch die Beamtenschaft erstickt werden.

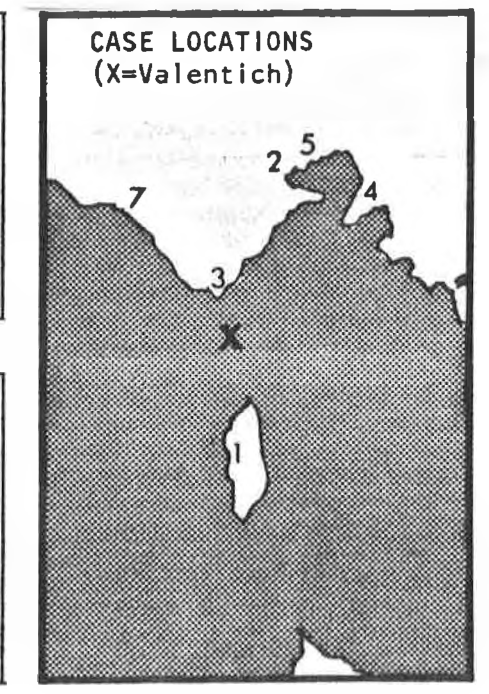
CASE	TIME	PLACE	NUMBER OF WITNESSES	DURATION
#1	2 PM	Currie, King Island	1 (young woman)	10 min.
APPEARANCE: Silver "golfball"-shape, 2 times the size of a small plane. **BEHAVIOR:** Seen 70° up in sky; moved out of a cloud, east to west toward the sea, very high up. After moving away a distance, it stopped and backed up slowly.				
#2	3 PM	Corio, Geelong	13 (teenage boys	10-15 min.
APPEARANCE: Two cigars connected by shiny pipes. No wings seen. Metallic silk color against a bright blue sky. **BEHAVIOR:** Very slow travel directly overhead, moving west to east.				
#3	4:15 PM	Cape Otway	2 (mother & son)	
APPEARANCE: Two cigars with fins at the rear—no wings—bright, gleaming silver, which became white. **BEHAVIOR:** Coming from the SW, 75° up. Flying in close, precise formation. Then they swept north with "jet-like" speed.				
(FRED VALENTICH SIGHTING HERE, FROM 7:06 to 7:12 PM)				
#4	7:10 PM	Frankston	3 (mother & 2 kids)	(1 mile of driving)
APPEARANCE: Red/pink/white "skyrocket". **BEHAVIOR:** Seen up over the hills in the east.				
#5	7:10 PM	Brooklyn	2 (bank mgr. & wife)	(see text)
APPEARANCE: Solid mass of light with 4 vivid projections. Green flashing lights on the left. Color of "a star". **BEHAVIOR:** Hovering directly before car at low angle. Moved at a slow pace and was not gone from sight until the couple drove to nearby Geelong.				
#6	8:15 PM	Bateman's Bay (30 km N)	2 (couple)	5 min.
APPEARANCE: Bright, white object seen against a clear sky. **BEHAVIOR:** "impossible acrobatics", completely distinguished from planes. Heading towards Sydney.				
#7	9 PM	Warrnambool	2 (housewives)	more than 30 min.
APPEARANCE: Five times a star, red/orange. **BEHAVIOR:** Hovering at first in the SE at a 75° angle, then it moved quickly to the SW and stopped 10° up. It faded, left a yellow glow, and lit up again.				

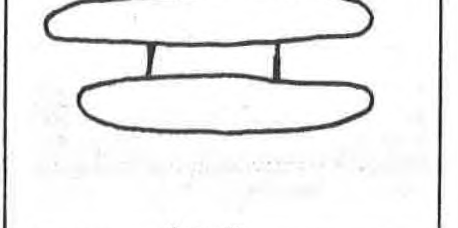
Die oben aufgeführte Fall-Auflistung einiger UFO-Sichtungsereignisse zum 21.Oktober 1978 wurden dem INTERNATIONAL UFO REPORTER vom Dezember 1978 entnommen.

Rechte und unten: Skizzen der beobachteten Objekte, sowie Angabe der Sichtungsstandorte auf der Karte.

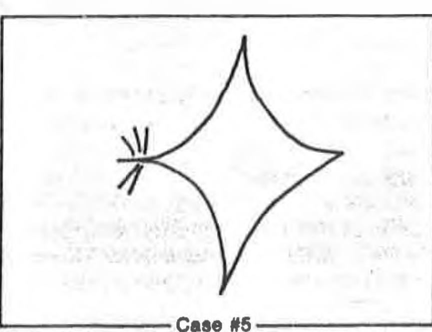


Case #3





Case #2



Case #5

Anmerkung:

Dr.Maccabee's Schriften zu dem freigegebenen UFO-Informationen des F.B.I.-Archivs sind im UFO-INVESTIGATOR,offizielle Publikation des National Investigation Committee on Aerial Phenomena/NICAP,publi= ziert worden.

Quelle: Australian UFO Bulletin,Februar 1979,Seite 1-3.

Weitere Quellen zu dieser Frage...

Radar nimmt UFO-"Geschwader" wahr-Zwei Abordnungen von unidentifizierten Flug-Objekten werden durch Radar über New Zealand innerhalb von 24 Stunden aufgenommen

...Der Film vom Flug wird heute morgen in Melbourne entwickelt und soll heute Abend um 18 Uhr in den Nachrichten des Channel O gezeigt werden.

Aufgeschlossen

Der Film zeigt klar eine Reihe von Objekten am Himmel und eine drama= tische Aufnahme zeigt eines,welches sich dem Flugzeug gegenüber aufge= schlossen hat.Das Objekt ist oval und scheint fast ein Planet zu sein. Es ist klar soetwas wie eine Kuppel auf der Oberseite zu sehen und es befinden sich drei verschiedene hell-orangene Ringe darum.An einer Stelle nimmt der Film die Nachricht vom Wellington-Radar,worin be= richtet wird,das ein Objekt dem Flugzeug in über einer Meile Ent= fernung folgt.In dem Kommentar beschrieb John Thorn,B.B.C.-Korres= pondent in Melbourne,daß das Objekt von über 30 Metern Länge sei. In dem Bericht sagte Channel O-Reporter Quentin Fogarty,welcher den Flug organisierte,das er gefühlt haben,daß das Flugzeug in den Luft= raum des Objektes eingedrungen war...

Channel O's Publicity Manager,Mr.George Wilson,sagte,das während dem Flug die Film-Crew 25 von den ovalen Objekten sah.Mr.Wilson sagte: "Fogarty erzählte mir,daß dies das meist verwirrenste war,was er in seinem Leben gesehen hatte.Er sah die Objekte überall über sich.Sie waren in Gruppen und einmal konnte die Film-Crew 25 von ihnen zählen. Fogarty beschrieb sie,als ob sie Lichter am Himmel waren,welche das Flugzeug verfolgten."

Mr.Wilson sagte,daß der Film ein ovalförmiges Objekt mit drei getrenn= ten Bändern darin zeigte:"Es ist die klassische UFO-Gestalt,wie man sie in der Vergangenheit sichtete". Mr.Wilson sagte,daß der Channel O den Film an das CBS-Network in den USA und an den B.B.C.verkauft habe."Die B.B.C.stimmte darin mit uns überein,daß wir den ersten Film vom einem UFO haben",sagte Mr.Wilson.

HERALD,Melbourne,1.Januar 1979

Quelle:Australian UFO Bulletin,Februar 1979,Seite 5.

Computer-Vergrößerungen zeigen "überzeugendem" Beweis
U.F.O.-Film offenbart eim fliegendes Dreieck,Diskus...

Wissenschaftler setzten technische Computer-Anlagem eim und fandem eim fliegendes Dreieck und einen bekuppelten Diskus auf dem vom Channel O-10-Network international ausgestrahltem UFO-Film.Auf dem Film,aufgenommen in Neu Seeland,zeigte sich zuerst das,was in dem letzten Monatem mit verschiedenen Erklärungen wie Mutton-Vögel,atmosphärische Störungen.Lichter vom Fischereibooten,Jupiter mit seinem Monden und als Lichtreflektionen vom einem Krautkohlfeld belegt wurde.Aber während der letzten drei Wochem unternahm ein prominenter amerikanischer Wissenschaftler eine mehr analytische Betrachtung. Dr.Bruce Maccabee,37,ist im begehrten National Science Register aufgeführt und Optik-Physiker bei der US Navy und eim Spezialist für Laser-Technologie.In Melbourne zeigte er gesterm die ersten Vergrößerungen des Phänomens,welches von Quentin Fogarty's TV-Mannschaft gefilmt wurde.Diese Digital-Computer-Vergrößerungen und andere Möglichkeitem der Darstellung sollen in einer Presse-Konferenz in Washington nächstem Monat für Publikationen vorgelegt werden.

Eim Computer-Bild zeigt eim perfektes,glühendes Dreieck in Schwarz am frühen Morgenhimmel.Dr.Maccabee bestimmte,daß das Dreieck die Größe eines großem Hauses habe.Eine andere digital-analysierte Fotografie zeigt eine ovale Form mit einer schwachem,kuppelartigem Ausbuchtung. Ein dritter Ausschnitt zeigt ein rundes Objekt,daß sich mit stetiger Geschwindigkeit bewegt.Auf einem kleinen Filmausschnitt ist die fast perfekte Darstellung einer Acht zu sehen.

Dr.Maccabee sagte,daß er bisher nur eim Dutzend Bilder des Network-Films analysierte.Es gibt jedoch atsuende von weiteren und er und seine Kollegem hoffen,jedes einzeln studierem zu können.Als ein Berater des NICAP in den USA hat Dr.Maccabee,ungeachtet seiner Marine-Verbindungen,14 Jahre lang gegen die Regierungs-Geheimhaltung betreffs UFOs angekämpft.

Er studierte zuerst den 120 m langen Film vom Channel 5 in Washington. "Es scheint so,als würde man aus dem gezeigten Channel O-Film nicht gerade den schlagkräftigstem Teil herausgenommen zu haben",sagte er. "Das große,orangene Ding besaß eine unscharfe Erscheinungsgestalt; welchesmehr über die Objekt-Form verspricht,war eim kleineres,besserumrißenes Objekt." Dr.Maccabee war unter den Prozessierenden,welche aufgrund der 'Freiheit auf Informations-Gesetzgebung' letztem Monat vom der US-Regierung fast 1000 Seiten vom Pentagon und CIA-Berichtem freibekamen,worim bestättigt wird,daß amerikanische Nuklear-Arsenale vom "fliegendem Untertassen" umschwirrt wurden.Er glaubt,daß die Regierung von Neu Seeland und deren Luftwaffe der selben Amerika-Politik folgen,um die Dezember-Sichtungen herabzusetzen.Letzte Woche besuchte

er Neu Seeland, um die Film-Crew und Piloten der ARGOSY-Fracht-Maschine zu befragen, was sie über die berichteten 25 unidentifizierten Flug-Objekte melden konnten. "Glücklicherweise war ein Kontrolleur imstande mir eine Radar-Aufzeichnung zu übergeben", sagte Dr. Maccabee. "Andererseits habe ich eine Presse-Veröffentlichung des Transport-Departments erhalten. Die Aufzeichnung enthält die Zeit-signale und wichtige Details." Die Computer-Studie, so sagte er, zeigt ohne Frage, daß die Erscheinung nicht von Sternen oder Planeten oder vom Boden aus oder von der See-Oberfläche hervorgerufen werden konnte.

'The AUSTRALIAN', 19. Februar 1979

Quelle: Australian UFO Bulletin, Februar 1979, Seite 6.

Damit möchte ich hier die Berichterstattung für diesen CENAP REPORT abschließen, weiteres Material demnächst aus anderer Quelle.

Werner Walter/Übersetzungsabteilung

Keine UFOs!

CENAP sieht sich wieder einmal gezwungen DUIST-Material zu widerlegen



1. Der Fall "Fl.Strahlschiff im Australien fotografiert"

Im den UFO-Nachrichten, Wiesbaden war nebenstehendes Bild publiziert wurden. In der Nr. 116/April 1966 stand in einer Übersetzung des DUIST-Präsidenten K. Veit, zu lesen:

Vorstehendes Bild wurde am 17. März 1965 vom einem Schiff aus vor der australischen Küste in der Nähe von Fort Adelaide aufgenommen. Der UFO-Sichter war der Amateur-Fotograf Walter Jacobs, Steward auf dem Frachter "Iron Duke".

Jacobs berichtet, daß er das Objekt im etwa 15 km Entfernung herankommen sah, als er an Deck versuchte, einen Wolkeneffekt um den Mond, der hinter den Wolken auf dem Bild unsichtbar ist, aufzunehmen.

Das UFO erschien in einem glänzenden, gelborangen Glühen und begann sich zu entfernen, als Jacob das Bild aufgenommen hatte. Einige Sekunden später verschwand es mit hoher Geschwindigkeit in senkrechter Richtung.

Hiesige Wissenschaftler waren nicht in der Lage zu irgendeinem definitiven Schluß zu kommen, w a s das Objekt sei;doch nach der F o r m,die es auf der Fotografie hat,ist es hochwahrscheinlich eine echte FLIEGENDE SCHEIBE. "Saucer News",9/1965

Leider wurde bis heute noch keinerlei Berichtigung in den UFO-NACHRICHTEN,Wiesbaden,publiziert.Die DUISTler scheinen so sehr in ihre Kontaktlermärchen verwickelt zu sein,daß für seriöse Berichterstattung kein Platz mehr bleibt,so müßen wir eben die Lage bereinigen,wie schon so oft in den letztem Jahren.

Die Brock Lighthouse Bilder-ein zur Schau gestellter Hoax

K.Basterfield

In Folge der Zusammenstellung eines Katalogs von australischem UFO-Fotos,traff ich auf einen Fall,welcher mich schon immer verwirrte.Ich schaute mir verschiedene Magazine an,welche Details der Sichtung und Kopien der Fotos brachten.Nachdem Überblick der Daten und Ansicht der Fotos scheint es mir,daß das im Frage kommende Objekt Charakteristiken einer Linsen-Reflektion besitzt.Ich bestimmte daher,weitere Untersuchungen anzustellen.

Eine der besten Quellen für Informationen des Vorfalls ist der "NEWCASTLE MORNING HERALD AND MINER'S ADVOCATE" vom 23.März 1965,welcher die folgende Geschichte brachte:

Mysteriöses Mond-Objekt fotografiert

Diese Fotografien,aufgenommen auf der See an der Victorian-Küste (letzte Mittwoch-Nacht),zeigen,wie ein Objekt sich um dem Mond bewegen zu scheint.Sie wurden vom Mr.Walter Jacobs,38,aus Terrace/Newcastele,aufgenommen;er ist stellvertretender Steward des B.H.P.Erzfrachters IRON DUKE.

Mr.Jacobs,ein Amateur-Fotograf,sagte,er sah das Objekt auf Zufall hin, als er begann einen Mond-Wolken-Effekt zu fotografieren.Er sagte,er entwickelte die Negative im seiner Kabine,als er sich auf der Fahrt nach Newcastle befand.Er ist überzeugt,daß das Licht ein Objekt war. Besatzungsmitglieder,welche die Abzüge einsahen,spekulierten darüber, daß es ein Raumfahrzeug sei.

"Das Schiff war bei Margaret Brock Lighthouse,zwischen Adelaide und Melbourne,als ich an Deck ging,um die Bilder anzufertigen",sagte Mr.Jacobs."Es war einige Minuten nach 22 Uhr.Der Mond war ziemlich niedrig am Himmel,im Richtung auf Adelaide zu.Ich schaute durch die Kamera zum Mond,welcher hinter Wolken stand,und ich sah ein Licht an seiner linken Seite.Zuerst dachte ich,es sei ein Planet.Als ich zu fotografieren begann,bewegte sich das Licht.Es schwang sich unter den Mond herunter und hoch auf die andere Seite." Er veränderte die Belichtungszeit der Kamera und als er wieder nach dem Licht schaute,war es über dem Mond.Er schoß eine Aufnahme und als er zwei Sekunden spä=

ter ein weiteres von dem "Objekt" machte,schoß dieses weit hoch über dem Mond.Er nahm andere Fotos auf,Mr.Jacobs sagte,er war mehr an guten Bildern interessiert,als das sich sich über das Objekt wunderte, was es war,so wand er sich wieder ab.Das Objekt schien dann stationär zu bleiben."Ich begann mich erst zu wundern,als ich die Abzüge anfer= tigte.Auf einem können Sie einen Vorsprung am Boden und eine Vertie= fung an der Oberseite sehen-die rätselhafte Beschreibung einer flie= genden Untertassen",sagte er.

Ein Vertreter des "NEWCASTLE MORING HERALD" begleitete Mr.Jacobs zur Newcastle Universität und zu Professor C.D.Ellyet,Chef der physikal= ischen Abteilung und Dekan der wissenschaftlichen Fakultät.Nach einer Studie der Fotografien sagte Professor Ellyet,daß das Phänomen wahr= scheinlich durch eine Reflektion oder Refraktion des Mondliches durch Eiskristalle in den Wolken verursacht wurde.Dies mag auch erklären, warum das "Objekt" seine Gestalt mit der Zeit wechselte,sagte er.Die Bewegung des Lichtes um den Mond kam durch die Bewegung der Luft und durch die Eiskristalle in den Wolken auf.

Mr.Jacobs Fotografien sind die besten und klarsten,welche er von solch einem Phänomen gesehen habe,gibt er zu.

Fußnote:Professor Ellyet betonte,er habe eine Theorie entwickelt und "bei diesen Fällen,gibt es nie einen verläßlichen Anhaltspunkt.Bei einigem Sichtungen dieses Jahr konnten keine zufriedenstellende Er= klärungen abgegeben werden." Soweit nun der Zeitungsartikel.Andere Quellen sagen aus,daß "astronomische Experten nicht in der Lage waren, das Objekt zu identifizieren" (I) und das "ein Sprecher der WRE sagte, daß das Objekt kein Satellit war,jedoch einem Flugzeug ähnlich sei" (I).Wie auch immer,gemäß einer Quelle (II):"Ein RAAF-Sprecher sagte, das in diesem Gebiet,zu diesen Zeit,kein Flugzeug war."

Untersuchungen bringen uns der Sache näher.Das klare Objekt ist kein Satellit und auch kein Flugzeug.Die wörtliche Schilderung seiner Be= wegung schließt auch ein astronomisches Objekt aus.Was war es dann? Ein Kollege lieferte die Antwort.Er fand heraus,wer der Bord-Funker auf dem Schiff zu dieser Zeit war und er war imstande einige vertrau= liche Informationen zu erhalten.Er stellte fest,das der Steward zu dem Funker kam,damit dieser einige Telegramme an den "ADELAIDE ADVERTISER" zwecks der Fotos schickte.In der Folge dieser Konversation kam heraus, daß das Objekt nicht gesehen wurde,als die Aufnahmen entstanden.Es kam nur bei den Abzügen heraus. Ebenso,obgleich behauptet wurde,daß das Objekt noch weiter sichtbar war,als der Steward sich abwendetet,hat= te er nicht weiter auf es geachtet.Alle diese Punkte neigen dazu,die wörtlichen Zeugenaussagen abzulehnen,sowie auch die der Zeitungen und die späteren Erklärungen dazu.Eine Kamera-Linsenreflektion,welche

bei der Entwicklung der Abzüge herauskam-die Reflektion des Mondes-läßt die Daten perfekt sein.Der Steward scheint voll die Situation ausgenutzt zu haben.

Notiz:

(I) Aus dem "Australien Flying Saucer Digest",April-Juni 1965,Seite 4
(II) "UFOs over the Southern Hemisphere" von M.Hervey,Seite 143-144
(III) "Australien Flying Saucer Digest",Nr.8,Juni 1965,Seite 28 (Foto)
(IV) "Australien Flying Saucer Digest",Nr.9,November 1966,Innenseite des Rückumschlags (Fotos)

Quelle: A.C.O.S.-Bulletin,Nummer 14,Juni 1978,Seite 4-5.

Damit ist Teil 1 der Berichterstattung "Keine UFOs" abgeschloßen,mehr im nächsten CENAP-REPORT.

Werner Walter/CENAP-Staff+Übersetzung

Zum CR 41:

Sehr geehrter Leser des CENAP-REPORTs!

Leider wurde aus drucktechnischen Gründen die Nummer 40 des heißbegehrten CRs etwas weniger optimal,als Sie es gewohnt sein mögen.Zu diesem Thema vielleicht Hintergrundinformationen:der CR wird via Fotokopie erstellt,dies normaler Weise in einem Verkleinerungsverfahren,dann gefaltet und geheftet.Aus Kostengründen müßen wir von einem richtigen,qualifizierten Druck absehen.Bei letzten Heft war uns NICHT die Möglichkeit gegeben worden,kostengünstige Verkleinerungen anzufertigen,sodaß wir einen Trick anwenden mußten:zuerst vom Original eine Verkleinerungskopie,diese dann nochmals kopiert,so entstand das Heft.Wir hoffen,daß die Nummer 41 wieder von gewohnter Qualität sein wird...wenn nicht,sind Sie uns trotzdem auch weiterhin treu.

Das in Washington ansäßige National Investigation Committee on Aerial Phänomene zog im letzten Halbjahr zweimal um,änderte immer wieder die Adresse und den Herausgeber,wechselte ebenso mit.Die letzt gültige Anschrift lautet nun:

NICAP
5012 Dall Ray Avenue
Washington,DC 20014
U S A

Leider wurde auch der UFO INVESTIGATOR zeitweise nicht ausgeliefert, was zum Ausfall einiger Monatshefte beitrug.

Hier sei nochmals daran erinnert,daß wir dringendst Übersetzer vieler Sprachen benötigen,bitte helfen Sie uns weiter.

CENAP Mannheim
Werner Walter
Hansjürgen Köhler